

Ressort: Politik

DIHK: Berlin muss für Erhalt von `Made in Germany` kämpfen

Berlin, 22.10.2013, 05:00 Uhr

GDN - Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat die Bundesregierung aufgefordert, sich in Brüssel für die Erhaltung der Herkunftsbezeichnung `Made in Germany` stark zu machen. DIHK-Präsident Eric Schweitzer sagte der "Welt": "Das 100 Jahre alte Gütesiegel gerät immer mehr in Gefahr. Nach der EU-Kommission hat jetzt auch der Binnenmarkt-Ausschuss des Europäischen Parlaments für einen Vorschlag gestimmt, der auf eine Aushöhlung der Qualitätsbezeichnung für deutsche Produkte hinausläuft. Jetzt muss die Bundesregierung in der bevorstehenden Abstimmung im EU-Ministerrat alles daran setzen, das Schlimmste zu verhindern".

Künftig solle sich die Herkunftsbezeichnung an Zollvorschriften und nicht mehr wie bisher an Verbrauchersicherheit orientieren, erläuterte Schweitzer: "Damit ist nicht mehr sicher gestellt, dass der Verbraucher auch das bekommt, was er mit `Made in Germany` verbindet: Qualität, Technik, Design und eine Verarbeitung auf höchstem Niveau." Laut DIHK würde die Pläne aus Brüssel auch zu "deutlich mehr Bürokratie und zu mehr Kosten für die Unternehmen führen, weil die Dokumentationspflichten steigen".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-23781/dihk-berlin-muss-fuer-erhalt-von-made-in-germany-kaempfen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619